

Sprachbildung an 17 Standorten

Mercator-Modell: Über 30 Studierende geben Förderunterricht an allen Schulformen

KREIS WARENDORF. Das erfolgreiche Sprachförderprojekt nach dem Modell Mercator hat der Kreis Warendorf weiter ausgebaut. Seit 2010 haben in Zusammenarbeit mit der Universität Münster 300 Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, kostenlosen Unterricht in Kleingruppen erhalten. Als erster Flächenkreis in Deutschland hatte Warendorf dieses Angebot auf die Beine gestellt – zunächst mit Hilfe der Stiftung Mercator, jetzt komplett mit eigenen Mitteln. Derzeit unterrichten über 30 Studierende der Uni Münster kreis-

»Der hohe Anteil von Schülern mit Zuwanderungsgeschichte ist für uns kein Problem.«

Bernd Schäper

weit an 17 Standorten Schüler mit Zuwanderungsgeschichte.

Dabei steht die Bildungssprache Deutsch in gleicher Weise im Fokus wie Sprachunterricht für Seiteneinsteiger, also für Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse. Ferner geht es häufig auch darum, Schüler zu alphabetisieren, weil sie aufgrund der Herkunftssprache (etwa Arabisch) die neue Schrift erst lernen müssen oder weil sie bisher keine Schule besucht haben.

Seit diesem Schuljahr nehmen auch die drei Berufskollegs – Ahlen, Beckum und Warendorf – am Mercator-Projekt teil. Das Kaufmännische Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Ahlen besuchen Schüler mit 21 Nationalitäten. Auch an der dualen Ausbildung zum Bankkaufmann nimmt eine



Förderunterricht in allen Schulformen: Daniel Hegemann ist Förderlehrer am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf. Der Germanistik-Student unterrichtet Schüler in Kleingruppen.

Gruppe mit Zuwanderungsgeschichte teil. Im Bereich des Einzelhandels ist der Anteil mit 30 Prozent am größten. „Der hohe Anteil von Schülern mit Zuwanderungsgeschichte ist für uns kein Problem, sondern eine besondere Herausforderung zur individuellen Förderung“, sagt Schulleiter Bernd Schäper.

Neu im Mercator-Projekt sind außerdem die Sekundarschule Ahlen, die Sekundarschule Telgte, das Augustin-Wibbelt-Gymnasium Warendorf, der Grundschulverbund Oelde, die Gesamtschule in Oelde, die Kardinal-von-Galen Grundschule in Drensteinfurt und die Ge-

samtschule in Ennigerloh-Neubeckum. Weitere Projekt-Partner sind im Primarbereich die Overbergschule Warendorf, die Grundschule Everswinkel und die Martinschule Beckum, im Sekun-

darbereich die Realschule Warendorf, die Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen, die Verbundschule Everswinkel und die Clemens-Hauptschule Telgte.

Interessierte Schulen kön-

nen sich an das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf wenden. Als Ansprechpartnerin steht Dr. Durdu Legler zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter ☎ 0 25 81 / 53 45 00.

Der Mercator-Unterricht

Der Mercator-Unterricht ist für die Schüler kostenfrei. Teilnehmen können Schüler aller Schulformen, die in Kleingruppen von maximal sieben Teilnehmern ein- bis dreimal pro Woche unterrichtet werden. Der Unterricht kombiniert sprachliche Förderung mit fachliche Förde-

rung. Zugleich werden Studierende durch Unterrichtserfahrung in heterogenen Lerngruppen auf ihre künftige Tätigkeit als Lehrer vorbereitet. Darüber hinaus lernen sie viel über Schulstrukturen, indem sie an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilnehmen. Die Schu-

len ihrerseits schätzen die Kompetenz der Studierenden im Bereich Deutsch als Zweitsprache oder Deutsch als Fremdsprache. Die wissenschaftliche Begleitung der Studierenden übernimmt das Institut für Sprachdidaktik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Warendorf
: Nr.131
: Samstag, den 07. Juni 2014
: Nr.36